

# Funkrufnamen:

- Der GF teilt dem zum Einsatz vorgehenden Trupp einen Funkrufnamen zu.

Dieser setzt sich  
zusammen aus:

- **Florentine**  
(aufgrund BOS – Funkrichtlinie),
- **Angriffstrupp**,
- **Rufname des Fahrzeuges** des GF
- **laufende Nummer** des Trupps  
**-beginnend ab 11**

# Beispiel:

- GF aus TLF Gangkofen 21/1 benennt die Trupps in der Reihenfolge ihres Einsatzes
- **Florentine Angriffstrupp**  
Gangkofen 21/1/11 (=Angriffstrupp 1)
- **Florentine Angriffstrupp**  
Gangkofen 21/1/12 (=Angriffstrupp 2)  
usw., usw.

Die Namensgebung für den  
Sicherheitstrupp lautet sinngemäß:

- **Florentine Sicherheitstrupp**

Gangkofen 21/1/11

(=Sicherheitstrupp 1)

- **Florentine Sicherheitstrupp**

Gangkofen 21/1/12

(=Sicherheitstrupp 2)

usw., usw.

# Warum?

z. B. Situation Brandbezirk Eggenfelden:

- 1.) Atemschutzgeräteträger (AGT) kommen von nicht mit Atemschutz ausgestatten Feuerwehren-
  - > keine eigene Atemschutzgeräte,
  - > keine Funkgeräte für den Angriffstrupp (AT)
  - > kein "Name".
- 2.) Angriffstrupps stellen sich aus AGT aus unterschiedlichen Feuerwehren zusammen –
  - > welcher Name soll dann gewählt werden?
- **Konzept ist bei kleinen wie auch bei großen Schadenslagen durchgängig anwendbar.**

# Hilfsmittel:

- ▽ • Als “Merkhilfe” des Namens sind in der Überwachungstafel für jeden Trupp **zwei** (ein mal für den Angriffstruppführer und ein mal für die Befestigung am Verteiler oder am Sicherungspunkt) vorgefertigte Namensschilder mit dem vorbereiteten Truppnamen (z.B. “AT Bad Birnbach 41/1/11”).

# Hilfsmittel:

- ▽ ●● Bei Anmeldung an der Überwachung erhält der AT-Führer im Tausch gegen die eigene Überwachungsmarke ein gelbes Namensschild mit dem Truppnamen, das er an der Ausrüstung (Begurtung, Schutzjacke) anhängt.

# Hilfsmittel:

- ▽ ●● Das zweite gelbe Namensschild erhält der AT-Mann (im Tausch gegen die eigene Überwachungsmarke), das er
  - am Verteilerabgang (Handrad) ihres C-Schlauches oder am Anschlagpunkt ihrer Sicherungsleine anhängt.



# Hilfsmittel:

- Damit kann der Truppführer auch im Einsatz seinen erhaltenen Funkrufnamen **nachlesen**, wenn er ihn vergessen hätte.
- Bei der zum Teil praktizierten Anbringung der Florentine an der Atemluftflasche wäre der Funkrufname nicht mehr lesbar.

## Hilfsmittel:

- Der zuständige GF ist durch das gelbe Schild für den Atemschutztrupp dauerhaft erkennbar und auch ablesbar.

–Vorher keine Möglichkeit mehr zur Feststellung des zuständigen GF gehabt.

# Hilfsmittel:

- ∇ ●● Das zweite gelbe Namensschild sorgt - am Sicherungspunkt (am Verteilerabgang /Handrad oder am Anschlagpunkt der Sicherungsleine) des Trupps befestigt - dafür,

- dass immer nachvollziehbar ist, welcher Trupp an der jeweiligen Schlauchleitung / Sicherungsleine “hängt”.

- Das widerspricht nicht der Festlegung, dass das **Rohr 2** am Verteiler **grundsätzlich** für den Sicherungstrupp freizuhalten ist, macht aber eine “starre” Farbkennzeichnung am Verteiler überflüssig.
- Ausserdem erinnert die Marke des Angriffstrupps (AT) oder des Sicherheitstrupps (SiTr) am Verteiler daran, dass diese Schlauchleitung auch bereits belegt ist und
- unter **keinen** Umständen zuggedreht,
- **oder gar abgekuppelt** werden darf.

# Aufwand:

- Vorbereitung von Schildern notwendig  
= Schilder für 10 Angriffstrupps = zwanzig Stck.  
(sind zwei Schilder mit jeweils z. B.  
AT Eggstetten 43/1/11 (( = Angriffstrupp 1)),  
zwei Schilder mit jeweils  
AT Eggstetten 43/1/12 (( = Angriffstrupp 2))  
usw.), sowie  
= Schilder für 1 Sicherheitstrupp = zwei  
Stück (sind zwei Schilder mit jeweils  
SiTr Eggstetten 43/1/11 (( =  
Sicherheitstr. 1))).

# Vorteile:

- AT muss sich immer – egal wie der Name gewählt wird,
  - den Rufnamen des GF merken, der den Trupp in den Einsatz schickt.
  - In diesem Funkkonzept sind die Rufnamen des GF und die Rufnamen seiner Angriffstrupps gleich - nur die letzte Ziffer unterscheidet sich:
    - GF = ...../.../1,
    - AT = ...../.../11, usw.



# Vorteile:

- Dies bringt für den AGT den Vorteil, dass er den GF auf seiner gelben Marke ablesen kann.
- Hier liegt vor allem bei externer / unterschiedlicher Truppszusammenstellung, (siehe Punkt 1./2.), der große Vorteil der dauerhaften Gedankenstütze.
- GF hat die Übersicht über die Reihenfolge seiner Trupps im Einsatz ohne dass er die Atemschutzüberwachungstafel studieren muss.

# Vorteile:

- Sicherungspunkt/Schlauchleitung AT eindeutig gekennzeichnet, das bedeutet:
- bei Einsatz des Sicherheitstrupps kann sich dieser sofort orientieren,
- unbeabsichtigtes schließen des Verteilers wird vermieden, da die Benutzung der Schlauchleitung eindeutig erkennbar ist.
- Die Logik in der Namensgebung von AT und SiTr ist gleich.

# Vorteile:

- Reihenfolge der Entnahme der 2m Funkgeräte aus den Fahrzeugen ist egal.
- Des Weiteren kann jede Florentine aus jedem beliebigen Fahrzeug verwendet werden.
- Bei großen Schadenslagen kann es nicht vorkommen, dass an verschiedenen Angriffswegen Trupps mit fast identischen Funkrufnamen eingesetzt werden.

# Vorteile:

- Die Unterscheidung wäre bei einer Namensbenennung nach Einheit/Florentinenbeschriftung nur über die letzte Stelle möglich und der GF müsste diese letzte Stelle genau kennen. Andernfalls würde ihm nur die Überprüfung auf der Überwachungstafel übrigbleiben.

# Vorteile:

- Ausserdem muss hier am Funk auf alle Fälle auch die letzte Stelle noch **einwandfrei** verstanden worden sein, damit der GF **zuordnen** kann, ob dies überhaupt ein AT von ihm ist, oder ob ein anderer Trupp gefunkt hat.

# Vorteile:

- In diesem Konzept erhält **jeder Angriffsweg** durch die Zuordnung zum GF einen festen
  - gleichmäßigen Funkrufnamen als Bezugsgröße.

# Vorteile:

- Die räumliche Zuordnung der Atemschutztrupps wird erleichtert und übersichtlich.
- Dies kommt der Abschnittsleitung / Einsatzleitung bei der Einsatzführung sehr entgegen.

- Sollten bei einem - fasst nicht denkbaren - Einsatz mehr als 10 Angriffstrupps von einem GF in den Einsatz geschickt werden, kann hier wieder von vorne mit der Ausgabe der Schilder begonnen werden, da eine große Zeitspanne dazwischen liegt und Verwechslungen somit ausgeschlossen sind.



# Bestellung Namensmarken:

- Die erforderlichen Namensmarken werden in einer gemeinsamen Aktion **einheitlich** beschafft.

Die Leiter des Atemschutzes werden hierüber noch gesondert benachrichtigt.